

# Die Ausbildung bei der EA Druck und Verlag AG

Die EA Druck und Verlag AG beschäftigt 50 Mitarbeiter/-innen. In der Druckerei sind drei DrucktechnologInnen resp. DrucktechnologInnen, in der Weiterverarbeitung zwei Druckausrüster/-innen, in der Druckvorstufe drei PolygrafInnen resp. Polygrafen und in der Administration eine kaufmännische Lehrtochter in Ausbildung. Das Thema Ausbildung ist für die EA Druck und Verlag AG ein wichtiger Baustein ihrer Firmenphilosophie. Das ist auch spürbar, wenn man im Betrieb mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die Ausbildung spricht.

Der Nachwuchs in der Druckindustrie ist für alle ein bedeutender Aspekt und hat auch in der Region eine grosse Tradition. Alois Lindauer erklärt im Gespräch, wie wichtig ihm einige Punkte bei der Ausbildung über all die Jahre geblieben sind. Trotz der neusten Maschinen und modernen Technologien wird in der Ausbildung die Disziplin regelmässig thematisiert. Ihm ist aufgefallen, dass in den letzten Jahren vor allem die Bereitschaft für eine schriftliche Aufnahme der Problemstellungen enorm nachgelassen hat. Das ist für ihn unverständlich, denn mit einem entsprechend geführten Tagebuch könnte so manches Problem in der Hektik des Tagesgeschäfts nachhaltig gelöst werden. Bereits eine systematische Buchführung der Wartungsarbeiten könnte viele Störungen verhindern. Dies bedingt aber eine sorgfältige, schriftliche Aufnahme der Probleme sowie der Tätigkeiten. In diesem Punkt wirkte er während seiner langjährigen Tätigkeit immer wieder positiv auf die Lernenden ein. Mit einem entsprechend geführten Wartungshandbuch schuf er im Betrieb einen Vorbildcharakter.



Peter Kälin, seit Mai 2004 Verantwortlicher für den Bereich Druck sowie die Ausbildung, mit Simon Kälin, Drucktechnologe im 3. Lehrjahr

Leider fehlt oft die Zeit und auch das Verständnis für eine solche Planung, die aber für eine qualitativ gute Produktion dringend nötig ist.

## Ohne Revisionsbogen kein Druck

Bei der Ausbildung der DrucktechnologInnen gibt es einige Kriterien, die für Alois Lindauer von enormer Wichtigkeit sind. Dazu gehört der unterschriebene Revisionsbogen, ohne welchen kein Drucker seine Arbeit bei der EA Druck und Verlag AG aufnehmen darf.

Seit der Einführung von CtP hat in der Druckindustrie dieses Kontrollmittel leider immer mehr an Bedeutung verloren. Das ist für Alois Lindauer eine schlechte Entwicklung. Dieser Punkt sollte seiner Meinung nach unbedingt wieder vermehrt instruiert werden, so auch in den Einführungskursen, in der Berufsschule sowie in der Weiterbildung. Für einen guten Druck braucht es nämlich verbindliche Angaben, die es zu beachten gilt. Die Schnelligkeit alleine ist nicht ausschlaggebend für die Qualität eines Produktes, sondern das Verständnis für die Prozesse.

## Übergabe der Verantwortlichkeiten

Seit Mai 2004 ist Peter Kälin bei der EA Druck und Verlag AG für den Bereich Druck und die Ausbildung zuständig. Er ist von Alois Lindauer systematisch auf seine neue Tätigkeit vorbereitet worden. Schon als Auszubildender durfte Peter Kälin von der grossen Erfahrung von Alois Lindauer profitieren. Die Tradition bei der Ausbildung von DrucktechnologInnen und DrucktechnologInnen kann so kompetent auf hohem Niveau weitergeführt werden.

Im Bereich der Ausbildung haben beide ein paar Änderungswünsche, die in den nächsten Jahren eingebracht werden müssten. Der Name «Drucktechnologie» allein bringt nicht automatisch bessere Fachleute auf den Markt. In diesem Zusammenhang wäre eine Anpassung der Lehrabschlussprüfung (LAP) zwingend nötig. Eine Prüfung auf einer mehrfarbigen Druckmaschine bringt heute neue Herausforderungen, und genau diese gilt es in die LAP einfließen zu lassen. Dazu könnte eine Druckform mit mehreren Fehlern erstellt und den Lernenden zur Analyse vorgelegt werden. Die Eruiierung der Fehler würde mittels eines Protokolls erfolgen.



www.druckindustrie.ch

## Verlosung Lehrstellenbörse

### Der Gewinner

Alois Lindauer, EA Druck und Verlag AG, ist der glückliche Gewinner der Verlosung im Rahmen der VSD-Lehrstellenbörse. Er erhält einen Gutschein im Wert von CHF 300.-- vom Restaurant Linde in Einsiedeln. Seit vielen Jahren engagiert sich Alois Lindauer für die Ausbildung und hat schon manches Berufsbild in der Druckindustrie als Praktiker erlebt. Als gelernter Buchdrucker arbeitete er während 35 Jahren bei der Firma Benziger AG als Abteilungsleiter und Lehrlingsverantwortlicher. Während dieser Zeit liess er sich in Stuttgart zum Offsetdrucker umschulen. Nach der Schliessung der Firma Benziger AG war er in Horgen tätig, bevor er dann bei der EA Druck und Verlag AG in Einsiedeln die Stelle als Offsetdrucker antrat und später zum Abteilungsleiter und Berufsbildner bestimmt wurde. Der VSD wünscht dem begeisterten Modellbauer und Briefmarkensammler einen wunderschönen, kulinarischen Abend bei Speis und Trank im Restaurant Linde.



Gewinner Alois Lindauer



**Peter Kälin und Alois Lindauer: Übergabe der Verantwortlichkeiten**

Immer mehr wird im Druck eine analytische Prozesskontrolle verlangt, und diesem Kriterium muss während der Ausbildung Rechnung getragen werden. Das ist ein Thema, welches auch vom VSD in den letzten Monaten in vielen Kursen behandelt wurde. In Zukunft werden Entscheidungen direkt an der Maschine eines der wichtigsten Kriterien



**Farbmischen, Impression aus dem Drucksaal**

für einen erfolgreichen und auch wirtschaftlich vertretbaren Auflagedruck sein.

#### **Dokumentieren der verschiedenen Anforderungen**

Wir leben in einer Welt der visuellen Kommunikation und vergessen oft, dass wir auch etwas aufschreiben können. Die Druckindustrie hat sich von der Schwarzen Kunst zur digitalen Industrie entwickelt, in der es aber weiterhin gewisse Grundsätze zu befolgen gibt.

Sehr oft hat Alois Lindauer von den Lernenden den Satz gehört «Das kenne ich aber nicht!». Für ihn ist das einmal mehr der Beweis, wie wichtig es für jeden einzelnen ist, seine Aufgaben und Tätigkeiten richtig zu dokumentieren. Die breite Palette an Freizeitaktivitäten für die Jugendlichen stellt den Berufsalltag in den Hintergrund, und dem gilt es mit den richtigen Mitteln zu begegnen – ein Tipp den er seinem Nachfolger mit auf den Weg geben möchte. Eine gute Grundausbildung ist die beste Basis für eine berufliche Karriere.

Der VSD bedankt sich bei Alois Lindauer für sein Engagement zu Gunsten der Ausbildung des Nachwuchses. Der VSD wünscht ihm einen guten Start in den wohlverdienten Ruhestand und Peter Kälin in seiner neuen Funktion viel Freude und Erfolg. ■

#### **VSD-Praxisleitfaden für Drucktechnologen**

Die Ausbildung von Drucktechnologen bewegt sich, und entsprechend den Anforderungen dieses modernen Berufsbildes sollten auch die Schulungsunterlagen ein zeitgemässes Outfit haben. Der VSD hat sich zusammen mit Experten der Prüfungskommission Zürich, Berufsbildnern aus Betrieben und Fachleuten aus der Druckindustrie dieser Herausforderung gestellt. Es ist ein Praxisleitfaden entstanden, der vor allem für den praktischen Einsatz gedacht ist. Den Ausbildungsbetrieben stehen jetzt moderne Unterlagen sowie Anleitungsblätter zur Verfügung. Für jedes Lehrjahr sind eigene Testformen mit einem entsprechenden Abschlusstest auf der dem Ordner beiliegenden CD-ROM vorhanden. Das Werk hat keinen abschliessenden Charakter, es soll mit der Ausbildung wachsen können und einer stetigen Veränderung Platz bieten. Aus diesem Grund sind auch viele Hilfsmittel in Form von elektronischen Daten vorhanden, die immer wieder an die neuen technologischen Anforderungen in der Branche angepasst werden können.

Die Auslieferung ist auf den 1. Juli 2004 geplant. Reservieren Sie Ihr persönliches Exemplar beim VSD-Sekretariat, Schosshaldenstrasse 20, 3006 Bern, E-Mail: [alexandra.nyffenegger@vsd.ch](mailto:alexandra.nyffenegger@vsd.ch), oder bestellen Sie es im Internet unter: [www.druckindustrie.ch](http://www.druckindustrie.ch) (Bereich Publikationen).



# VSD-Wettbewerb «Literarische Karten 2004»



Der Verband der Schweizer Druckindustrie (VSD) hatte sich nach dem Erfolg des Buch-Projekts «Natürlich die Schweizer!» für einen weiteren Wettbewerb in der Polygrafen-Ausbildung entschieden. Zusammen mit 12 Autorinnen und Autoren (davon sieben deutsch-, drei französisch- sowie zwei italienischsprachige) wurde eine Postkartenserie zur «Zeitgenössischen Literatur» produziert.

Auch dieses Jahr arbeitete der VSD bei der Planung und beim Management des Projekts mit der Zürcher Firma SorgConsulting zusammen. Es beteiligten sich bekannte Schreibende wie Catherine Millet, Imre Kertész, Peter Stamm, Alain Robbe-Grillet, Agota Kristof oder Fleur Jaeggy, die exklusiv für dieses VSD-Projekt einen pointierten Satz verfassten, der zum Medium «Postkarte» passt.

Am 26. Mai 2004 traf die Jury, bestehend aus den Experten Dr. Reto Sorg, Dr. Peter Wille, Beat Kipfer, Markus Reichenbach und Herbert Mahler, ihre Entscheidung. Von den eingegangenen Arbeiten (über 100 Einsendungen) waren die meisten von sehr hoher Qualität, was den Entscheid der Jury nicht leicht machte.

In der Kategorie A, Polygrafenfachklassen (2. + 3. Lehrjahr) aus der ganzen Schweiz, siegte die Klas-

se PG6a der Gewerblichen Schule für Gestaltung St. Gallen (Lehrer: Silvano Colombo) vor der Klasse PG6c der Schule für Gestaltung Bern und Biel (Lehrer: Roger H. Struss) und der Klasse PG6b der Schule für Gestaltung Bern und Biel (Lehrer: Christian Schlup).

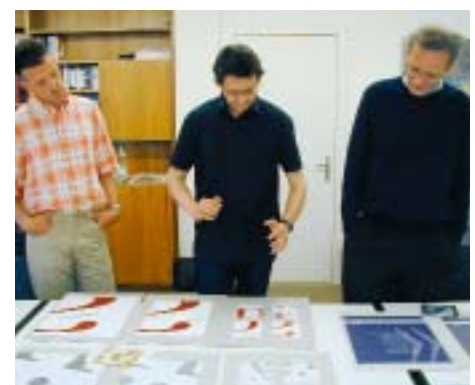
In der Kategorie B, Einzelteilnehmer/-innen Polygrafen aller Lehrjahre, wurden die drei folgenden Gewinner ermittelt: Marc Ramer, Schule für Gestaltung Zürich; Regula Kägi, Berufsbildungszentrum Luzern, Abteilung visuelle Gestaltung; Daniel Knobel, Berufsbildungszentrum Luzern, Abteilung visuelle Gestaltung. Sie erhielten je einen Gutschein im Wert von CHF 500.--.



Die Jury vor einer schwierigen Aufgabe: Wer die Wahl hat, hat die Qual

Die Arbeit der Siegerklasse der Kategorie A wurde als Postkartenserie gedruckt und kann als Set beim Sekretariat des VSD gratis bezogen werden.

Anlässlich des Forums 2004 der grafischen Industrie, welches der VSD am 17. Juni 2004 im Hotel Bellevue-Palace in Bern organisierte, durften alle Gewinner ihre Preise in Empfang nehmen. Ihre Arbeiten wurden im Foyer des Hotels ausgestellt und konnten während des Cocktails bewundert werden. Dieser Wettbewerb bewies einmal mehr, dass der Nachwuchs in der Druckindustrie über sehr viel Kreativität und gestalterisches Flair verfügt. ■



Ein Thema, das die Vielfalt der Gestaltungsvorschläge aufzeigt



# Learn4print.com: Lernen in einer neuen Dimension

An der Drupa, welche vom 6. bis 19. Mai 2004 in Düsseldorf stattfand, wurde erstmalig die Lernplattform Learn4print.com einem breiten und internationalen Fachpublikum präsentiert.

Das Interesse an diesem die Ausbildung unterstützenden Medium übertraf bei weitem die Erwartungen der beiden Projektpartner, dem Verband der Schweizer Druckindustrie (VSD) und der VDMA-Gesellschaft Printpromotion. Ausbildungsbetriebe, Berufsschulen, Fachschulen und Einzelpersonen brauchen eine moderne Form der Lernstoffvermittlung, die trockene Theorie insbesondere an Jugendliche attraktiv und abwechslungsreich weitergibt. Der Vorteil dieses neuen Lehrmittels ist zeitunabhängiges Lernen an beliebigen Orten mit schneller Anpassungsfähigkeit an technische Entwicklungen.



Drupa-Stand 2004 – Vorstellung der Lernplattform

In der schönen neuen Zeit des «Druckens per Knopfdruck» mit immer vielseitigeren Möglichkeiten der technischen Umsetzung steigt der Anspruch der Kunden an die Druckprodukte. Im gleichen Mass wachsen die Anforderungen an die

Qualifikation der Mitarbeitenden in der Druck- und Medienindustrie. Die vernetzte Druckerei erfordert das Verständnis für den gesamten Produktionsprozess über den eigenen Arbeitsplatz hinaus.

Die Lehrgänge von Learn4print.com fördern den Blick über den eigenen Tellerrand. Animationen, Grafiken und Übungen vermitteln anschaulich umfassendes Know-how für die Bereiche Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung.

## Praxisbezug durch Kooperation

Die Kooperation der verschiedenen Partner wie Mitgliedfirmen des VDMA, Maschinenhersteller aus der Druck- und Papierindustrie, des Verbandes der Schweizer Druckindustrie (VSD) und externer Autoren garantiert einen engen Praxisbezug aller Lerninhalte. Die Themen werden grafisch ansprechend aufbereitet, in einzelne Module gebündelt

Lernmodule erleichtert die Orientierung und lenkt den Blick auf das Wesentliche, den Lernstoff.

Über Einstufungstests wird das Vorwissen der Lernenden ermittelt, um den idealen Lernweg durch das Programm zu empfehlen. Technische Simulationen aus Anwendungsprogrammen, praktische Übungen und interaktive Elemente binden den Lernenden kontinuierlich ein. Mit Abschlusstests (Theorie und praktische Arbeit) wird das erworbene Wissen geprüft, und auf Wunsch wird ein erfolgreich bestandener Abschlusstest mit einem Zertifikat bestätigt.

Zur Unterstützung stehen den Anwendern von Learn4print.com verschiedene Fachtutoren bei individuellen Fragen per Mail zur Seite. Zusätzlich können in einem moderierten öffentlichen Forum Problemstellungen diskutiert werden. Ausserdem ist ein Lexikon mit 4'500 Fachbegriffen in der Plattform eingegliedert.



Unterstützung bei der Ausbildung

und in didaktisch sinnvoller Reihenfolge übersichtlich in der Lernplattform integriert.

Learn4print.com ist der rote Faden in der Ausbildung in der modernen Medienindustrie. Das durchgängig einheitliche Erscheinungsbild der



Typografische Theorie

## Umfassendes und aktuelles Ausbildungsangebot

Learn4print.com deckt den kompletten Produktionsprozess in der Druck- und Medienindustrie ab. Das Kurssystem ist in Einzelmodule in den Bereichen Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung gegliedert.

### Vorstufe:

Bildbearbeitung (UCR/GCR, Freistellen), Text/Layout, Farbmanagement, Digitale Bogenmontage, Datenhandling, Gestaltung, Rastertechnik, Farbenlehre, Grafik/Logo.

### Druck:

Maschinen, Verfahren, Farbe, Farbherstellung, Trocknung, Bedruckstoff, Qualitätskontrolle.

### Weiterverarbeitung:

Schneiden, Falzen, Heften, Binden, Rillen, Prägen, Druckveredelung, Stanzen, Perforieren.



Startseite der Lernplattform



Fortschrittskontrolle

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Maschinen- und Systemherstellern ist Learn4print.com an die technische Weiterentwicklung der grafischen Industrie gekoppelt und wird fortlaufend aktualisiert.

### Zielgruppenorientierte Ausbildungsstruktur

Learn4print.com dient als Wissensplattform und moderne Variante der Lernstoffvermittlung. Zielgruppen sind:

- Ausbildungsbetriebe zur Vertiefung des betriebsinternen Unterrichts,
  - Berufs- oder Fachschulen zur Unterstützung des Präsenzunterrichtes,
  - interessierte Einzelpersonen zur freien Weiterbildung zum punktuellen Informationstransfer.
- Durch die flexible Lernumgebung können die oben erwähnten Anwendergruppen eigene Tutoren einsetzen. Auf diese Weise stehen den Ler-



Freistellen mit Schatten

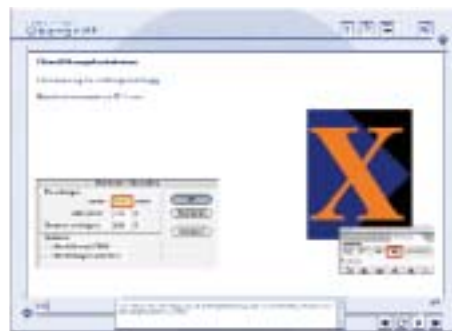
nenden persönliche, interne Ansprechpartner zur Verfügung. Mit der selbstständigen Administration der Plattform lassen sich die Lernthemen variabel kombinieren und dem Bedarf der jeweiligen Lerngruppen anpassen.

### Wissensvernetzung für die Zukunft

In den letzten Jahren haben sich so viele Erkenntnisse in der Branche angesammelt, dass diese unbedingt auch in einem zeitgemässen Medium breiten Kreisen zur Verfügung gestellt werden müssen. In Learn4print.com wird das verstreute Wissen über die Druckindustrie zusammengefasst, neu aufbereitet und strukturiert. So kann in Zukunft der bereits legendäre Ausspruch des «Druckens per Knopfdruck» Wirklichkeit werden. Informationen über den weiteren Verlauf des Projektes erhalten Sie bei:

René Theiler, Projektleiter Lernplattform und Inhalte, VSD, Schosshaldenstrasse 20, 3006 Bern (rene.theiler@vsd.ch).

Uta Dettling, Projektleiterin Firmenkontakte, Printpromotion GmbH, Lyonerstraße 18, D-60528 Frankfurt (uta.dettling@vdma.org).



Grafik – die technische Umsetzung



Attraktives Design für die Lerninhalte

Das Modul UCR/GCR aus der Bildbearbeitung kann als Demoversion in vollem Umfang auf der Plattform [www.learn4print.com](http://www.learn4print.com) getestet werden. Im Bereich «News» erfahren Sie den aktuellen Stand der Plattformentwicklung. Der Lehrgang für die Vorstufe ist voraussichtlich ab dem 1. Oktober 2004 in deutscher Sprache erhältlich. Im sofortigen Anschluss daran werden die englische Version des Prepress-Kurses sowie die Inhalte für den Lehrgang Druck (basierend auf Bogen-Offsetdruck) und Weiterverarbeitung entstehen. Aufgrund des regen Interesses an der Drupa konnten erfolgsversprechende Kontakte mit Fachleuten aus der Branche geknüpft werden, die bereit sind, ihr Fachwissen in die Plattform einzubringen. Auf diese Weise ist die Erstellung weiterführender Inhalte wie Betriebswirtschaft, Flexodruck, Tiefdruck u. ä. sichergestellt. ■

### Mehr Rentabilität in der Druckvorstufe

In Zeiten der hart umkämpften Marktpreise werden die Druckvorstufenleistungen oft gratis oder zumindest als nicht voll verrechnete Serviceleistungen offeriert. Hinzu kommt, dass die von den Kunden angelieferten Daten in vielen Fällen nachbearbeitet werden müssen. Das bedeutet Mehraufwand, der vielfach nicht verrechnet wird oder zu unliebsamen Diskussionen mit den Kunden führt.

Um dem vorzubeugen, hat der VSD den Flyer «Mehr Rentabilität in der Druckvorstufe» überarbeitet und den technischen Veränderungen Rechnung getragen. Ziel soll es sein, vor allem den kleineren Betrieben ein Instrument in die Hand zu geben, das sie bei der Preisgestaltung der Vorstufenarbeiten unterstützt. Mit dem Flyer kann auch eine CD-ROM bestellt werden, mit der die Berechnung der Stundensätze für die im Flyer aufgeführten Preise möglich ist. Gleichzeitig stehen Tabellen zur Anpassung oder Übernahme der Leistungsdaten zur Verfügung. Damit können die Betriebe ihre eigenen Vorstufenprozesse errechnen. Bei der CD-ROM handelt es sich um ein Hilfsmittel, nicht um ein Kalkulationsprogramm.

Der Flyer und die CD-ROM können beim Sekretariat des VSD, Schosshaldenstrasse 20, 3006 Bern, E-Mail: [office@vsd.ch](mailto:office@vsd.ch), zum Preis (exkl. Porto, Verpackung, MwSt.) von CHF 150.-- (VSD-Mitglieder) resp. CHF 195.-- (Nichtmitglieder) bestellt werden.



# 11 anstatt 8 Farben

## Freundliche Signale bei den deutschen Maschinenherstellern

Laut Fachverband Druck- und Papiertechnik im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) haben die Hersteller von Druck- und Papiertechnik zum Jahresbeginn freundliche Konjunktursignale erkannt. In den ersten beiden Monaten 2004 ist bei den Aufträgen ein Zuwachs von 15 Prozent verzeichnet worden.

Das Jahr 2003 verlief für die deutsche Druck- und Papiertechnik grösstenteils wechselhaft. Eine wesentliche Ursache war die schlechte Gesamtkonjunktur weltweit, die zu einer Konsumschwäche und daraus resultierend zu sinkenden Werbeausgaben geführt hat. Politische Turbulenzen haben die Entwicklung auf einigen Märkten ebenfalls negativ beeinflusst.

### Drucktechnik: Die Talsohle ist durchschritten

In der Druckmaschinenindustrie schlossen Produktion und Export das Jahr 2003 mit zweistelligen Minusraten ab. Nach einem schwachen ersten Halbjahr hatte sich die Auftragslage im zweiten Halbjahr 2003 stabilisiert. Die Auftragsgänge haben sich – wenn auch mit Rückschlägen – sukzessive erholt. Die Branche startete mit einem leichten Minus von 2 Prozent in das Jahr 2004. Seitdem setzte sich die Entwicklung positiv fort.

Die sich anbahnende Erholung auf dem Werbemarkt einerseits sowie die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung im Druck andererseits lassen für 2004 mit der drupa Wachstumspulse und eine positive Umsatzentwicklung von 8 Prozent für die Druckmaschinenbranche erwarten.

**Im Hinblick auf die EU-Normen, die der Zigaretten-Industrie vorschreiben, dass auf Mitte 2005 die Packungen nicht nur mit schwarz bedruckten, sondern auch mit mehrfarbigen Warnhinweisen versehen sein müssen, hat die an der schweizerisch-deutschen Grenze in Thayngen/Schaffhausen gelegene Bogen- und Rollendruckerei (Offset- und Tiefdruckverfahren) Karl Augustin AG zwei 11-Farben-Rotationen bestellt.**

Bei den Maschinen handelt es sich um eine rechts-links laufende BOBST, schweizerischer Provenienz, und eine links-rechts laufende CERUTTI (Italien). Beide Maschinen verfügen über einen Non-Stop-Einlauf für Kartonrollen mit 1,8 m Durchmesser, mehreren Schön- und Widerdruckwerken und Inline-Flachbettstanzen (die Werkzeuge sind kompatibel). Die Maschinenkonfiguration ist sowohl für grosse, wie auch für kleine Auflagen in verschiedenen Formaten geeignet. Die Maschinen sollen noch in diesem Jahr angeliefert werden und anfangs 2005 die Produktion aufnehmen können.

Infolge der sich teilweise überschneidenden, immer kürzeren Lieferfristen in der Druckindustrie wird eine 1998 angeschaffte 8-Farben-Rotation durch diese zwei Tiefdruckrotationen ersetzt. Die Druckzylinder werden (seit 1957) im eigenen Haus gefertigt, was sich positiv auf die Auftragsabwicklung auswirkt. Kleinere Auflagen können auf einer ehemaligen «Goebel»-Flachbettstanze gefertigt werden. Diese verfügt über eine Doppelabrollung, welche Non-Stop die vorher im Tiefdruck bedruckten Kartonrollen im Durchmesser von 1,5 m registergenau mittels «Buttsplicer» stumpf anklebt. Diese mit 200 Hub per Minute laufende Ausrüstungsmaschine wurde in der firmeneigenen Konstruktionswerkstätte komplett revidiert und für diesen Zweck neu aufgebaut. Sie eignet sich für schnellen und variablen Formatwechsel.

Im Bereich der Zigaretten-Weichpackungen (Soft-Labels) konnten durch die Anschaffung einer Schneide- und Banderolier-Maschine die Lieferfristen ebenfalls verkürzt werden. Auch diese arbeitet mit grosser Geschwindigkeit mit vorgängig im Tiefdruck bedruckten Papierrollen. Hier wird demnächst ebenfalls eine in der eigenen Fir-

ma konstruierte Doppelabrollung installiert, die mit einer registergenauen Papier-Stumpfanklebevorrichtung einen Non-Stop-Betrieb ermöglicht. Ein Prägwerk ist in Konstruktion und wird zusätzlich in die Maschine eingebaut. Diese Maschine eignet sich auch bestens für die Herstellung von Getränke-Etiketten. Alle vorgängig beschriebenen Maschinen sind mit einer automatischen Druckfehlererkennungs-Einrichtung versehen, die automatisch die Makulatur auswirft.

## Generalversammlung Fachgruppe Prepress Schweiz

Die diesjährige Generalversammlung der Fachgruppe Prepress Schweiz (PPS) fand am 25. Mai 2004 bei schönstem Wetter in Dürrenroth, Emmental, statt. Auf der Traktandenliste stand unter anderem die Wahl des neuen Präsidenten. Einstimmig gewählt wurde Thierry Ferrier, Calitho SA, für die Amtszeit von drei Jahren. Die anwesenden Mitglieder beschlossen, vom 9. bis 11. September 2004 für die Zukunftsentwicklung des Bereiches Prepress eine Strategiesitzung in Form eines Workshops durchzuführen. Ziel dieser Veranstaltung ist, neue Märkte, Chancen im Bereich der Kundenbindung sowie Themen des automatisierten Publizierens vertieft zu behandeln.



Thierry Ferrier, der neue Präsident der PPS, beim Goldwaschen

Im Anschluss an die GV PPS stand noch eine besondere Aktivität auf dem Programm: Goldwaschen im Hornbach bei Wasen. Die nächste GV der Prepress Schweiz findet am Mittwoch, 25. Mai 2005, statt.

## Redaktion VSD-Mitteilungen

VSD/IGS, Schosshaldenstrasse 20, 3006 Bern  
Telefon 031 351 15 11